



Niklasdorfer
Gemeinde-Nachrichten
Ausgabe 07/2016

**Liebe Niklasdorferinnen !
Liebe Niklasdorfer !**

Gemeinde Niklasdorf ist Postpartner

Seit 1. April 2016 können die Postgeschäfte im Gemeindeamt Niklasdorf abgewickelt werden. Wie bereits berichtet wurde, hat das Kaufhaus Brunner die Tätigkeit als Postpartner mit Ende März eingestellt. Von der Österreichischen Post AG wurde rund 2 Monate lang versucht, in Niklasdorf einen Betrieb für die Postpartnerschaft zu gewinnen. Nachdem dies nicht möglich war hat sich die Marktgemeinde Niklasdorf zur Absicherung des bisherigen Angebotes bereit erklärt, die Poststelle zu übernehmen.



Seit 1.4.2016 wird die Poststelle im Erdgeschoss des Gemeindeamtes von Frau Mag. Margot Stummer und Frau Karin Tremmel betreut. Die Poststelle hat von Montag bis Freitag jeweils von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Gemeinderatssitzung

Ein zentraler Punkt der Gemeinderatssitzung am 24. März 2016 war der **Rechnungsabschluss 2015**.

Bürgermeister Johann Marak führte bei seinen Erläuterungen aus, dass der Rechnungsabschluss im Vorfeld sowohl vom Finanzausschuss als auch vom Prüfungsausschuss kontrolliert wurde; die Kontrolle brachte keine Mängel. Das Jahr 2015 wurde mit Einnahmen von rund € 6,281.000,- und Ausgaben von rund € 6,191.000,- in ordentlichen Haushalt abgeschlossen. Das ergibt einen Soll-Überschuss von rund € 90.000,-. Den gegenüber den Vorjahren geringeren Soll-Überschuss begründete der Bürgermeister mit der erforderlichen Generalsanierung von 13 Gemeindewohnungen; zusätzlich wurden 7 Wohnungen teilsaniert. Der außerordentliche Haushalt wurde im Rechnungsjahr 2015 mit Einnahmen und Ausgaben von je € 762.000,- abgeschlossen.

Trotz der erforderlichen Darlehensaufnahmen für die insgesamt 5 Lifts in den Häusern Hauptplatz 2/3 und Raiffeisenstraße 10/12/14 konnte der Schuldenstand auf rund € 1,902.000,- gesenkt werden.

Die Anträge des Bürgermeisters auf Genehmigung des Rechnungsabschlusses 2015 und des Prüfungsausschusses auf Entlastung des Bürgermeisters und des Gemeindegeldkassiers wurden vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Änderung der Friedhofsgebühren

Die Friedhofsgebühren der Marktgemeinde Niklasdorf wurden letztmalig mit 01.01.2002 angepasst. Da der Betrieb des Friedhofs einen jährlichen Abgang zwischen € 50.000,-- und € 60.000,-- aufweist und die letzte Anpassung vor 14 Jahren erfolgte, beschloss der Gemeinderat ab 1.4.2016 neue Friedhofsgebühren. Die neuen Gebühren (auszugsweise; alle Gebühren finden Sie auf unserer Homepage oder wir erteilen Ihnen gerne Auskunft unter 03842/81311-81):

- Grabbenützungsgebühren:

einfaches Grab	€ 168,--
Doppelgrab	€ 336,--
Urnengrab	€ 126,--
Urnennische (neu)	€ 440,--

Die Gebühren für alle Gräber sowie für Urnennischen gelten für 10 Jahre. Wird das Benützungsrecht verlängert ist auch die Grabgebühr zu erneuern.

Wir ersuchen unsere Bürger:

Wie in anderen Städten auch, stellen die Tauben in Niklasdorf eine gewisse Plage dar. Wir ersuchen daher die NiklasdorferInnen, Tauben nicht zu füttern und auch darauf zu achten, dass bei der Fütterung von zum Beispiel Streuner-Katzen nicht auch die Tauben „mitnaschen“ können.

In letzter Zeit musste leider wieder vermehrt Hundekot auf öffentlichen Straßen und Gehsteigen festgestellt werden. Wir appellieren daher an alle Hundehalter, auf die Beseitigung des Hundekots zu achten.

Überdies müssen wir darauf hinweisen, dass die Verunreinigung von öffentlichen Straßen und Wegen eine Verwaltungsübertretung darstellt, die von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe geahndet wird.

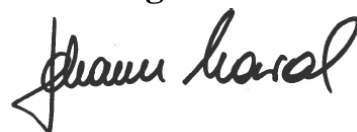
Überschalltraining der Eurofighter

Vom 18. bis 29. April trainieren die Eurofighterpiloten des Österreichischen Bundesheeres im Überschallbereich; pro Tag sind 2 Überschallflüge zwischen 08:00 und 16:00 Uhr vorgesehen. Telefon für Anfragen/Beschwerden/Schadensmeldungen: 0664/622 3304 (Oberst Christian Fiedler).

Nachlese zur Bürgerversammlung

Bei der Bürgerversammlung am 23. März war ein Schwerpunkt die Information zur derzeitigen Flüchtlingssituation in Niklasdorf. Ausführlich wurde über das gegenwärtige Projekt im „Stockschloss“ Trofaiach informiert, wobei ein ähnliches Projekt (Deutschkurse, Vorbereitung auf eine Lehre, Vermitteln unserer Werte, usw.) mit 40 jugendlichen Flüchtlingen auch in Niklasdorf im Arbeiterwohnheim der Firma Hinteregger umgesetzt werden soll. Weiters sollen in einem Miethaus in Waltenbach zunächst 4 Flüchtlingsfamilien untergebracht werden mit der Option, an 4 weitere Familien Wohnungen zu vermieten. Der Bürgermeister betonte bei der Bürgerversammlung, dass die Gemeinde Niklasdorf auf die Projekte und Flüchtlingsunterbringung keinerlei Einfluss hat.

Ihr Bürgermeister:



Johann Marak

Niklasdorf, im April 2016